

Checkliste: Kriterien zur Auswahl des Girokontos

Name der Bank / des Anbieters: _____

Name des Angebotes / Tarifs: _____

1. Was kostet die Kontoführung?

Einige Banken bieten Girokonten an, bei denen die Kontoführung komplett kostenlos ist. Bei anderen dagegen fallen neben einer monatlichen Grundgebühr auch Kosten für jede einzelne Buchung oder für Daueraufträge an. Eine Übersicht über die Kosten und andere wichtige Merkmale von Girokonten bieten die Preis- und Leistungsverzeichnisse der Banken.

- **Monatliche Grundgebühr:** _____
- **Kosten pro Buchung:** _____
- **Kosten für Daueraufträge:** _____
(Anlage, Änderung, Löschung)

2. Welche Bezahlkarten erhalten Sie – und zu welchem Preis?

Zu jedem Girokonto gehören eine oder mehrere Karten für den elektronischen Zahlungsverkehr. Vor allem drei Kartentypen spielen dabei eine Rolle: Kundenkarten, die nur zum Geld abheben an bankeigenen Automaten geeignet sind, Girokarten (umgangssprachlich oft EC-Karten genannt) für den bargeldlosen Zahlungsverkehr und Kreditkarten. Alle drei Kartentypen haben ihre Vor- und Nachteile. Die höchste Flexibilität bieten Konten mit Girokarte und Kreditkarte. Grundsätzlich gilt auch hier: Vergleichen Sie die Kosten, denn die Unterschiede sind groß.

- **Kundenkarte:** ja **Kosten:** _____
- **Girokarte/EC-Karte:** ja **Kosten:** _____
- **Kreditkarte:** ja **Kosten:** _____
- **Ersatzkarte:** **Kosten:** _____

3. Ist das Konto an bestimmte Bedingungen geknüpft?

Viele Banken knüpfen Girokonten mit besonders günstigen Konditionen an bestimmte Bedingungen, etwa einen monatlichen Geldeingang in bestimmter Höhe. Prüfen Sie vor der Kontoeröffnung, ob es solche, möglicherweise versteckten, Fallstricke gibt.

- **Untergrenze für monatlichen Zahlungseingang:** _____
- **Eingang von Gehalt oder Rente erforderlich?** _____
- **Sonstige Bedingung:** _____

4. Wie gut ist das Geldautomatennetz ausgebaut?

Für die Versorgung mit Bargeld ist ein möglichst dichtes Netz von Geldautomaten wichtig, an denen Sie kostenlos Geld abheben können. Daher sollten Sie schon vor der Eröffnung eines Girokontos prüfen, wie es damit aussieht. In Deutschland gibt es vier große Automatennetzwerke: das der Sparkassen, das der Volks- und Raiffeisenbanken, das der Cash Group (Deutsche Bank, Commerzbank, HypoVereinbank und Postbank) und das des Cash-Pools (Santander Bank, Targobank, Sparda-Bank und einer Vielzahl kleinerer Banken).

Viele Banken bieten inzwischen auch kostenlose Abhebungen im (europäischen) Ausland an. Das kann ein wichtiges Plus für Menschen sein, die viel unterwegs sind.

Tipp: Prüfen Sie, welche Geldautomaten es in Ihrer Nähe gibt.

- **Zu welchem Automatennetzwerk gehört die Bank?**

- Sparkassen-Verbund:
- Volks- und Raiffeisenbanken-Verbund:
- Cash Group:
- CashPool:
- Sonstige: _____

- **Zusätzliche kostenlose Abhebemöglichkeiten:**

- Deutschlandweit:
- Europaweit:
- Weltweit:

5. Wie hoch sind die Zinsen für Überziehungen?

Sie sollten es vermeiden, Ihr Girokonto ins Minus rutschen zu lassen. Aber hin und wieder passiert es dennoch: Der Saldo wird negativ. Dann verlangen Banken Dispozinsen – wenn sie Ihnen zuvor ausdrücklich die Möglichkeit eingeräumt haben, Ihr Konto bis zu einem bestimmten Betrag zu überziehen. Diese Zinsen sind oft happig und unterscheiden sich von Institut zu Institut stark. Verfügen Sie nicht über einen solchen Überziehungsrahmen oder überschreiten Sie ihn, dann werden nochmals höhere Zinsen fällig – die so genannten Zinsen für geduldete Überziehungen.

- **Zinsen für vereinbarte Dispositionskredite:** _____
- **Zinsen für geduldete Überziehungen:** _____

6. Zahlt die Bank Guthabenzinsen?

Einige Banken zahlen auch Zinsen für Guthaben, das auf dem Girokonto liegt – wenn auch deutlich geringere, als sie für Dispo-Kredite verlangen.

- **Erhalten Sie Zinsen für Guthaben auf Ihrem Girokonto?** ja nein
- Zinssatz: _____

7. Welche Möglichkeiten der Kontoführung bietet die Bank?

So genannte Direktbanken ohne eigenes Filialnetz bieten oft besonders günstige Girokonten an. Dafür können Sie Bankgeschäfte nur telefonisch oder über das Internet erledigen. Umgekehrt bieten Filialbanken – neben der Kontoführung vor Ort – oft auch zusätzlich die Möglichkeit an, das Konto online oder per Telefon zu führen. Achten Sie darauf, dass die von Ihnen bevorzugte Möglichkeit in jedem Fall angeboten wird.

- **Filiale in Ihrer Nähe:**
- **Kontoführung über das Internet:**
- **Kontoführung per Telefon:**

8. Welche Verfahren werden zur Sicherung von Online-Transaktionen benutzt?

Zur Sicherung von Online-Transaktionen existieren verschiedene Verfahren, die unterschiedlich sicher sind. Als am wenigsten sichere Verfahren gelten die Verwendung von Listen mit Transaktionsnummern (TAN), die nacheinander verbraucht werden, und die sogenannte indizierte TAN (iTAN). Diese Verfahren kommen allerdings immer seltener zum Einsatz. Mit Einschränkungen zu empfehlen ist das mobile TAN-Verfahren (mTAN/SMS-TAN). Hier wird eine TAN per SMS auf Ihr Handy geschickt. Höhere Sicherheit bietet ein TAN-Generator. Die wohl höchste Sicherheit bietet das HBCI-Verfahren.

- **TAN-Listen:**
- **Indizierte TAN (iTAN):**
- **Mobile TAN:** ggf. Kosten: _____
- **TAN-Generator:** ggf. Kosten: _____
- **HBCI-Verfahren:** ggf. Kosten: _____
- **Anderes Verfahren:** _____

